

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

22.04.2026

**Geschäftszahl**

Ro 2025/07/0006

**Rechtssatz**

§ 111 Abs. 4 WRG 1959 ordnet für den Fall der Unterlassung von Einwendungen einen Rechtsverlust des Grundeigentümers an, der mit der Bewilligung - auch ohne Ausspruch im Bescheid - wirksam wird und diesen auch in einem folgenden Verfahren bindet. § 42 AVG sieht dagegen nur einen Verlust der Parteistellung im jeweiligen Verfahren, nicht aber darüber hinaus einen Verlust materieller Rechte bzw. der Parteistellung in Folgeverfahren vor.

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:2026:RO2025070006.J26